

Erster Neujahrsempfang seit 20 Jahren

150 Klein Wesenberger folgen der Einladung von Bürgermeister Herbert David



Vollbesetztes Schützenhaus: Über 150 Gäste kamen zum ersten Neujahrsempfang seit 20 Jahren.

FOTO: FSH

Von Frauke Schlüter

KLEIN WESENBERG „So ein volles Haus haben wir hier wohl seit 2013 nicht mehr gesehen“, freute sich Bürgermeister Herbert David beim Neujahrsempfang im Schützenhaus. Mehr als 150 Klein Wesenberger waren seiner Einladung gefolgt, saßen gemütlich zusammen – kein Stuhl blieb da mehr frei. „Wir hatten beim Aufbau erst Zweifel, ob tatsächlich so viele Sitzplätze benötigt werden. Um so besser, dass es jetzt so voll ist“, ist auch Andreas Möller, Vorsitzender des Klein Wesenberger Schützenvereins, beeindruckt. Und Herbert David erinnert sich, dass zum letzten Mal zum Thema Breitbandversorgung in der Gemeinde so viele Bürger zusammengekommen waren.

Der erste offizielle Neujahrsempfang überhaupt, oder gab es schon vor 20 Jahren mal einen? Da war sich manch Besucher nicht mehr ganz sicher. Die Hauptsache sei doch, dass sich die Klein Wesenberger in entspannter Atmosphäre austauschen, mit Nachbarn treffen, gemeinsam am Tisch sitzen, so Doris David, Tochter des

Bürgermeisters und Organisatorin der gemeindeeigenen Homepage. Täglich zehn Zugriffe – das sei für eine so kleine Gemeinde doch schon bemerkenswert. Und schön auch, dass vielleicht in naher Zukunft ein Mehrgenerationenprojekt realisiert werden könne und neue frische

sponder-Einheit mit erst einmal 13 Frauen und Männern gegründet, die im nächsten Monat ihre Ausbildung abschließen werden. Fachwartin Martina Weimann stellte auf dem Empfang den eigens angeschafften Defibrillator vor. „Wenn wir mindestens fünf Interessierte finden,

rer Gemeinde ganz groß geschrieben“, betonte der Bürgermeister. Geehrt wurde Hannes Donitzky für seine 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Instandhaltung der Kläranlage und tatkräftige Unterstützung bei der Aufstellung des Ehrenkreuzes auf dem Friedhof und des Begrüßungssteins am Jakobsweg.

Hans-Joachim Möller, seit mehr als 20 Jahren Wehrführer in Klein Wesenberg, betonte: „Ich mache mein Ehrenamt gerne und von Herzen.“ Ebenfalls ausgezeichnet wurden Wolfgang Donitzky und Detlef Möller, beide über 20 Jahre in der Gemeindevertretung. „Er kann einfach nicht nein sagen und packt überall mit an“, so David mit einem Augenzwinkern. Helmut Block und Kay-Sverre Rosenkilde, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft, machten das Septett komplett. Alle erhielten ein Glas mit der Aufschrift „Danke für all die Jahre“.

Aufgrund der großen Resonanz hofft der Bürgermeister auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. Doris David: „Das soll schon zu einer festen Veranstaltung in Klein Wesenberg werden.“



Lassen sich die Suppe beim Neujahrsempfang schmecken: Wehrführer Hans-Joachim Möller und Bürgermeister Herbert David.

Ideen durch junge Leute in den Ort getragen würden.

Die Freiwillige Feuerwehr ist mit 44 Aktiven und über 80 Mitgliedern zwar sehr gut aufgestellt, sucht aber immer neue junge Menschen, die sich für Sicherheit der Bürger engagieren wollen. Im letzten Jahr wurde eine First-Re-

sponder-Einheit mit erst einmal 13 Frauen und Männern gegründet, die im nächsten Monat ihre Ausbildung abschließen werden. Fachwartin Martina Weimann stellte auf dem Empfang den eigens angeschafften Defibrillator vor. „Wenn wir mindestens fünf Interessierte finden,

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs standen die Ehrungen verdienter Bürger. „Das Ehrenamt wird in unse-